

Der Stern Der Erlösung Bibliothek Suhrkamp

Right here, we have countless books **der stern der erlosung bibliothek suhrkamp** and collections to check out. We additionally come up with the money for variant types and also type of the books to browse. The standard book, fiction, history, novel, scientific research, as skillfully as various supplementary sorts of books are readily open here.

As this der stern der erlosung bibliothek suhrkamp, it ends stirring inborn one of the favored book der stern der erlosung bibliothek suhrkamp collections that we have. This is why you remain in the best website to see the unbelievable ebook to have.

Dogma, Angst und Symbolismus Eugen Drewermann 1993

Verzeichnis der Adelmanschen Bibliothek Kennecke, Andreas 2015-09-09 Die Arbeitsbibliothek von Dieter Adelman befindet sich in der Universitätsbibliothek Potsdam und ist in diesem Band verzeichnet; der Nachlass und das Findbuch befinden sich im Universitätsarchiv Potsdam. Dieter Adelman wurde am 1. Februar 1936 in Eisenach, Thüringen, geboren. Er studierte Philosophie, Germanistik und Soziologie an der Freien Universität Berlin und an der Universität Heidelberg und wurde dort 1968 mit der Arbeit *Einheit des Bewusstseins als Grundlage der Philosophie Hermann Cohens* bei Dieter Henrich und Hans-Georg Gadamer promoviert. Von 1968 bis 1970 war Adelman Leiter des „Collegium Academicum“ der Universität Heidelberg; von 1970 bis 1974 Landesgeschäftsführer der SPD in Baden-Württemberg (Zuständigkeit: Politische Planung) und zeitweise auch Wahlkreisassistent des SPD-Bundestagsabgeordneten Horst Ehmke. Anschließend arbeitete Adelman publizistisch mit dem Grafiker und gegenwärtigen Präsidenten der Berliner Akademie der Künste, Klaus Staack zusammen, bevor er von Juli 1977 bis einschließlich September 1979 beim Vorwärts im Ressort Parteien und Programme beschäftigt war. Nach seinem Abschied vom Vorwärts war Adelman freiberuflich in Bonn tätig, u.a. als Journalist. 1995 war er wissenschaftlicher Mitarbeiter im Rahmen der Herausgabe der Werke Hermann Cohens am „Moses-Mendelssohn-Zentrum“ und am Lehrstuhl für Innenraumgestaltung an der Technischen Universität Dresden. Nach dem Ende der Tätigkeit in Potsdam war Adelman bis zu seinem Tod am 30. September 2008 freiberuflicher Philosoph und Cohen-Forscher.

Dialogical Thought and Identity Ephraim Meir 2013-11-27 In discussion with Martin Buber, Franz Rosenzweig, Abraham Joshua Heschel, Franz Fischer and Emmanuel Levinas, Ephraim Meir outlines a novel conception of a selfhood that is grounded in dialogical thought. He focuses on the shaping of identity in present day societies and offers a new view on identity around the concepts of self-transcendence, self-difference, and trans-difference. Subjectivity is seen as the concrete possibility of relating to an open identity, which receives and hosts alterity. Self-difference is the crown upon the I; it is the result of a dialogical life, a life of passing to the other. The religious I is perceived as in dialogue with secularity, with its own past and with other persons. It is suggested that with a dialogical approach one may discover what unites people in pluralist societies.

Hans Henny Jahnns "Neuer Lübecker Totentanz" Michael Walitschke 2016-12-13

Zugänge zur Erinnerung Ottmar Fuchs 2001

A New Physiognomy of Jewish Thinking Aubrey L. Glazer 2011-03-24 A New Physiognomy of Jewish Thinking is a search for authenticity that combines critical thinking with a yearning for heartfelt poetics. A physiognomy of thinking addresses the figure of a life lived where theory and praxis are unified. This study explores how the critical essays on music of German-Jewish thinker, Theodor Wiesengrund Adorno (1903-1969) necessarily accompany the downfall of metaphysics. By scrutinizing a critical juncture in modern intellectual history, marked in 1931 by Adorno's founding of the Frankfurt Institute for Social Research, neglected applications of Critical Theory to Jewish Thought become possible. This study proffers a constructive justification of a critical standpoint, reconstructively shown how such ideals are seen under the genealogical proviso of re/cognizing their original meaning. Re/cognition of A New Physiognomy of Jewish Thinking redresses neglected applications of Negative Dialectics, the poetics of God, the metaphysics of musical thinking, reification in Zionism, the transpoetics of Physics and Metaphysics, as well as correlating Aesthetic Theory to Jewish Law (halakhah).

Franz Rosenzweigs Philosophie der Offenbarung Martin Fricke 2003 Franz Rosenzweig war einer der bedeutendsten jüdischen Philosophen des 20. Jahrhunderts. Wie alle Philosophen hat er nach Wahrheit gesucht. Aber er hat sie auf andere Weise gesucht als die meisten Philosophen. Sie begegnete ihm in seinem Leben, und in seinem Leben versuchte er sie zu bewähren. So ist sein epochemachendes, auf Feldpostkarten in den Schützengräben des Ersten Weltkrieges entworfenes Hauptwerk *Der Stern der Erlösung* mehr als ein abstraktes Gedankengebäude. In ihm spiegelt sich Rosenzweigs Erfahrung seines Jude-Seins, die er im Laufe seines Lebens gewonnen hat und die ihn schließlich auf eine glänzende akademische Karriere verzichten und die Leitung des jüdischen Lehrhauses in Frankfurt übernehmen ließ. Diese Erfahrung ernstnehmend entfaltet Rosenzweig im Stern ein gegenüber den idealistischen Bewegungen der Philosophiegeschichte "neues Denken", das eine komplementäre Verschränkung von existentieller Lebenserfahrung und systematischer Reflexion verkörpert. Die vorliegende Arbeit zeichnet den Inhalt dieses Denkens als ein Erfahrungs-, Zeit- und Sprachdenken von Offenbarung nach, die für Rosenzweig in den jüdisch-christlichen Traditionen paradigmatisch Gestalt gewonnen hat.

Nachdenken über Gott Christof Landmesser 2021-05-01 Das Nachdenken über Gott muss konkret werden. Unser eigenes Gottesverhältnis wird dabei ausdrücklich. So entsteht eine Vielfalt des Nachdenkens über Gott, die sich auch in den Texten der jüdisch-christlichen Tradition spiegelt. Die Disziplinen der wissenschaftlichen Theologie verdanken sich dieser Vielfalt. Eine enzyklopädische Theologie bedeutet immer auch ein Nachdenken über uns selbst und über unsere Welt. Die Vorträge der 22. Jahrestagung der Rudolf Bultmann Gesellschaft für Hermeneutische Theologie e.V. bieten einen aktuellen Ausschnitt dieses gemeinsamen Nachdenkens über Gott (mit Beiträgen von Friedhelm Hartenstein, Eberhard Hauschildt, Bernd Kuschnerus, Andreas Lindemann, Friederike Nüssel, Martin Ohst). [Thinking about God. Theology in the Concert of Disciplines] Reflection on God must become concrete. Our own relationship with God becomes explicit. In this way, a diversity of reflection about God is created, which is also reflected in the texts of the Jewish-Christian tradition. The disciplines of scholarly theology owe this diversity. An encyclopedic theology always also means a reflection on ourselves and on our world. The lectures of the 22nd Annual Conference of the Rudolf Bultmann Society for Hermeneutic Theology offer a current excerpt of this common reflection on God (with contributions by Friedhelm Hartenstein, Eberhard Hauschildt, Bernd Kuschnerus, Andreas Lindemann, Friederike Nüssel, Martin Ohst).

Die Geschichte des Suhrkamp Verlages Suhrkamp Verlag 2000

Die Gegenwart anders denken Arturo Romero Contreras 2018-12-28 In diesem Buch befasst sich Arturo Romero Contreras mit der Frage, wie Philosophie nach ihrem proklamierten Ende möglich ist. Dabei geht

der Autor im ersten Teil von der Phänomenologie Husserls und ihrer Rezeption bei Fink, Heidegger und Derrida aus und stellt sich die Aufgabe, Kontext und Begründung der Behauptung, die Philosophie habe ihr Ende erreicht, ans Licht zu bringen. Im zweiten Teil wird gezeigt, dass die Vertreter des Endes der Philosophie in der Tat auf eine andere „Logik“ und „Mathematik“ hinweisen. Die Paradoxie ist ein logischer Begriff, der nur unter gewissen Bedingungen sinnvoll ist. Was sind aber die philosophischen Folgen und der daraus resultierende Denkraum, wenn man neue mathematische Gedanken und nicht-klassische Logiken akzeptiert?

Placeless Topographies Bernhard Greiner 2015-02-06 Die Beiträge des Bandes konzentrieren die Auseinandersetzung mit Exilliteratur auf die jüdische Erfahrung von Exil, was dem Thema eine 2.500jährige historische Tiefe und eine entsprechende Vielfalt an literarischen Strategien, mit der Exilerfahrung umzugehen, zuspielt. Zugleich öffnet diese Perspektive Exilliteratur auch für das Spannungsfeld 'Exil und Heimkehr'. Die Aufsätze behandeln deutsche, französische und hebräische Exilliteratur, insbesondere des 20. Jahrhunderts.

Zwischen Philosophie und Gesetz Thomas Meyer 2009-03-31 Zwischen Philosophie und Gesetz studies for the first time the important discussions of the period from the debate between Leo Strauss and Julius Guttmann, Alexander Altmann's contribution to "Jewish theology," to the reception of the work of Franz Rosenzweig and Martin Heidegger as well as the works of David Baumgardt and Fritz Heinemann.

Interreligiöse Theologie Ephraim Meir 2016-05-24 Das Buch stellt den ersten umfassenden Versuch dar, eine dialogische Theologie aus jüdischer Sicht zu konstruieren. Diese fördert eine Perspektive, in welcher die Wechselbeziehungen zwischen den Religionen, Begegnung und Lernen eine zentrale Rolle spielen. Meir setzt sich kritisch mit den großen jüdischen Denker dialogischer Theologie auseinander und argumentiert, dass die Werte interreligiöser Theologie in ihren Schriften verwurzelt sind.

Religionen - Dialog - Gesellschaft Katajun Amirpur 2015 Dieser Band nimmt ein Thema auf, das gesellschaftlich und wissenschaftlich hohe Relevanz besitzt: Die Frage nach den Möglichkeiten und Grenzen des Zusammenlebens von Menschen unterschiedlicher Religion und Kultur in unserer Gesellschaft. Zwei Ebenen werden beachtet: Zum einen werden sozialwissenschaftliche Analysen zur gegenwärtigen Situation religiöser Pluralisierung vorgelegt. Zum anderen werden Konzeptionen von interreligiösem Dialog in der Theologie entfaltet mit innovativen Ansätzen für eine dialogische Theologie aus dem Hinduismus, Buddhismus, Judentum, Christentum und Islam. Die Publikation umfasst Beiträge, die ursprünglich im Rahmen öffentlicher Veranstaltungen gehalten und für diese Publikation überarbeitet worden sind. Das Buch ist thematisch im Bereich des internationalen Forschungsprojektes "ReDi" (Religion und Dialog in modernen Gesellschaften) der Akademie der Weltreligionen der Universität Hamburg angesiedelt und erbringt neue Forschungsergebnisse.

Auf den Spuren der Schrift Christian Kohlross 2011 Das Ziel des vorliegenden Bandes ist es die besonderen Themen, Perspektiven und Aufgaben einer in Israel praktizierten Germanistik zu untersuchen und vorzustellen. Schon der Titel "Spuren der Schrift" verweist darauf, dass die Schwerpunktsetzung die jüdische Komponente der deutschen Literatur ist. Zugleich aber geht es auch um eine Erweiterung der Germanistik. Die deutsche und deutsch-jüdische Literatur- und Kulturgeschichte soll gegen den Strich der üblichen Deutungsschemata gelesen werden und das Verhältnis von Theorie und historischer Erfahrung im Rahmen der deutsch-jüdischen Literatur und Wissenschaft neu bestimmt werden. Dies stellen die hier versammelten Beiträge auf vier unterschiedliche Arten vor: Teil I widmet sich der Geschichte sowie den aktuellen Rahmenbedingungen einer Germanistik in Israel. Teil II untersucht die Möglichkeit der Entwicklung einer aus der deutsch-jüdischen Literatur selbst hervorgehenden Perspektive auf Literatur,

und zwar auf jede Art von Literatur. Teil III diskutiert die allgemeine Frage des Bandes nach einer Germanistik in Israel an Fallbeispielen. Teil IV rückt die Sprache als ein Medium und Problem des Dichtens wie zugleich des philologischen Nachdenkens über Dichtung in den Mittelpunkt.

Jewish Philosophy for the Twenty-First Century Hava Tirosh-Samuels 2014-08-21 Jewish Philosophy for the Twenty-First Century showcases living Jewish thinkers who produce innovative ideas taking into consideration theology, hermeneutics, politics, ethics, science and technology, law, gender, and ecology.

Sinnggebung der Natur und ökologisches Handeln Boris Kalbheim 2000 La pollution de l'environnement n'est pas une fatalité, mais la conséquence d'activités humaines. Des critiques prétendent que l'entendement chrétien du monde est la cause de la pollution de l'environnement. Dans cette étude, cette critique est examinée de manière empirique : quelle influence a le fait d'être membre d'une église chrétienne sur les raisons d'agir de façon à protéger l'environnement ou pas? Par l'exemple des façons d'agir dans le domaine des transports, le comportement par rapport à la protection de l'environnement est quantifié et les motifs pour celui-ci reconstruits. Ainsi l'auteur apporte une contribution théologique à la résolution du problème de la pollution de l'environnement.

Ein pralles Leben Petra Verebics 2017-05-01 Mehr als zwanzig Einzelstudien nähern sich der "Theologie des Alten Testaments" unter anthropologischen, ethischen, literaturwissenschaftlichen, historisch-kritischen und archäologischen Aspekten und bearbeiten hermeneutische, sozialkritische und rezeptionsgeschichtliche wie rezeptionsästhetische Fragestellungen. Die Beiträge knüpfen an neuere systematische und exegetische Untersuchungen an, die den Facettenreichtum und die Sinnfülle der biblischen Texte erschließen wollen. Das internationale und interdisziplinäre Kooperationsprojekt zeigt Wege einer mehrdimensionalen Betrachtungsweise der Bibel auf, die bislang wenig Beachtung fanden, wobei auch die zeitgenössische jüdische Bibelauslegung wahrgenommen wird. All diese Forschungsschwerpunkte sind untrennbar mit dem Namen der seit Jahrzehnten in Budapest tätigen Alttestamentlerin Jutta Hausmann verbunden. Mit Beiträgen von Izaak De Hulster, Egeresi László, Irmtraud Fischer, Ida Fröhlich, Daniele Garrone, Marianne Grohmann, Hodossy Takács Előd, Matthias Hopf, Karasszon István, Kőszeghy Miklós, Kustár Zoltán, Rüdiger Lux, Peter Marinkovic, Klaus Baltzer, Arndt Meinhold, Peter Mommer, Móricz Nikolett, Perintfalvi Rita, Susanne Plietzsch, Helmut Utschneider, Varga Gyöngyi, Verebics Éva Petra, Thomas Willi, Ina Willi-Plein, Wolfgang Zwickel [A Blazing Life. Old Testament Studies: In Honour of Jutta Hausmann, for Her 65th Birthday and Emeritation] More than twenty essays are approaching the "Theology of the Old Testament" from anthropological, ethical, historical-critical, archaeological and literary aspects. They are arranged around the five above-named core areas, whereupon topical, hermeneutical and socio-critical questions are addressed. Many of the articles are related to the view of reception history and reception aesthetics. They are revealing the diverse potential of biblical texts. The international cooperation project is demonstrating a multidimensional method of approach for studying the Bible. It will bring to light less considered aspects of interpretation enriched by contemporary Jewish interpretation. All these research aspects are intrinsically tied to the name of Old Testament scholar, Jutta Hausmann, who has been engaged in Budapest for decades.

Dietrich Bonhoeffer und Abraham J. Heschel Philipp Mertens 2022-08-01 Erstmals wird hier der protestantische Pastor und Widerstandskämpfer Dietrich Bonhoeffer (1906-1945) mit dem jüdischen Religionsphilosophen und Aktivist Abraham J. Heschel (1907-1972) biographisch-werkgenetisch verglichen und nachgezeichnet, dass beide ein zunehmend relationales Denken antreibt, welches sie mithilfe ihrer Bibelhermeneutik aus hebräischer Perspektive ableiten. Teil 1 analysiert die Frühphase

Bonhoeffers und Heschels. Mithilfe von Phänomenologie, Existentialismus, Dialogik und Tatsächlichkeit der Offenbarung Gottes etablieren beide einen dritten Weg – sog. "relationales Denken" –, der ihre (pietistische resp. chassidische) Herzensfrömmigkeit mit wissenschaftlich-akademischer Argumentation versöhnt. Teil 2 zeichnet die Mittelphase beider nach, in der die spirituelle Praxis durch Bibel und Gebet das relationale Denken erweitern. Teil 3 zeichnet schließlich nach, wie Bonhoeffer und Heschel dadurch hin zu praktisch-prophetischem Aktivismus gelangen, für den beide gleichermaßen bekannt geworden sind – deren Wurzeln bereits in ihrer Frühphase liegen. Somit gibt diese Untersuchung neue Perspektiven auf Bonhoeffer und Heschel individuell, jedoch auch Gedankenanstöße für den christlich-jüdischen Dialog, biblische Hermeneutik, Spiritualität uvm.

Interreligious Theology Ephraim Meir 2015-08-17 This book is the first greater attempt to construct a dialogical theology from a Jewish point of view. It contributes to an emerging new theology that promotes the interrelatedness of religions in which encounter, openness, hospitality and permanent learning are central. The monograph is about the self and the other, inner and outer, own and strange; about borders and crossing borders, and about the sublime activities of passing and translating. Meir analyses and critically discusses the writings of great contemporary Jewish dialogical thinkers and argues that the values of interreligious theology are moored in their thoughts. In his view interreligious dialogue supposes attentive listening, humility, a critical attitude towards oneself and others, a good amount of self-relativism and humor. It is about proximity, dialogical reading, engagement and interconnectedness.

Humanismus Gottes Dieter Andresen 2017-07 Extreme Gefährdung der Humanität ruft heute nach einem Diskurs, der Einsicht in die Gebrochenheit menschlicher Existenz mit lebensdienlicher Praxis verbindet. Theologie als Theorie der "Menschlichkeit Gottes" hat dazu Beiträge erarbeitet, deren Aktualisierung wieder notwendig wird. Dabei zeigt sich, dass bei allem Wandel der Problemstellung die Grundfragen noch immer die gleichen sind. Der vorliegende Band versammelt theologische Texte aus fünf Jahrzehnten, die zu verschiedenen Anlässen entstanden sind und verschiedene Aspekte des Hauptthemas erörtern.

Elenchus of Biblica Robert North 1993 Published by Pontifical Biblical Institute, this bibliography treats all areas of investigation which involve the scientific study of the Bible.

Lexikon deutsch-jüdischer Autoren Archiv Bibliographia Archiv Bibliographia Judaica e.V. 2011-12-23 Das Lexikon deutsch-jüdischer Autoren erschließt den jüdischen Beitrag zur deutschsprachigen Kulturgeschichte in ca. 1.300 biographisch-bibliographischen Artikeln. Neben den Autorinnen und Autoren von Literatur im weitesten Sinn finden sich Vertreter der Geisteswissenschaften und weitere Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens, wenn ihr Wirken über ihr spezielles Fachgebiet hinaus Einfluss auf die deutschsprachige Kulturgeschichte hatte. Der biographische Teil führt Angaben zur Person auf und gibt Auskünfte - wenn möglich mit autobiographischen Zitaten belegt - zum politischen und zionistischen Engagement, zum Freundeskreis sowie zur Stellung zum Judentum. Im bibliographischen Teil werden die Werke soweit möglich und nötig in Autopsie bibliographiert und mit Annotationen zum Inhalt versehen. Inhaltsangaben, Zitate des Verfassers oder Auszüge aus Rezensionen schlüsseln sie weiter auf.

Rosenzweig als Leser Martin Brassler 2013-11-07 Der Stern der Erlösung (1921) von Franz Rosenzweig (1886–1929) gehört zu den großen systematischen Werken der Philosophie des 20. Jahrhunderts. Zugleich ist es der- für viele Interpreten heute noch aktuelle- Versuch, ein neues jüdisches Selbstverständnis im Rückgriff auf die Bibel und in Abgrenzung vom assimilierten Judentum zu begründen. Was sind die Quellen, aus denen Rosenzweig seine Inspiration schöpft? Mit welchen

philosophischen und theologischen Autoren tritt er- ausdrücklich oder latent- in ein Gespräch? Wie verwandelt er diese Quellen und wie bezieht er sich auf sie in seinen Argumentationen? In 24 Beiträgen werden ausgewählte Passagen des Stern der Erlösung auf diese Fragen hin untersucht. Dabei fällt ein neues, oft überraschendes Licht auf Rosenzweigs Denken.

Schuld und Sprache Dennis Marten 2022-01-02 Das Buch formuliert ein Konzept des Eingedenkens, das auch in Zukunft noch möglich ist, nämlich dann, wenn es keine Zeitzeug:innen der Verbrechen des Nationalsozialismus mehr gibt, die für ihre Leidensgeschichten und die der Ermordeten einstehen können. Grundlage ist die Dialogphilosophie, die um die Dimension geschichtlich tradierter Schuld erweitert und mit einer an Emmanuel Levinas' Phänomenologie orientierten Ästhetik verbunden wird. Anhand der Dichtung Paul Celans wird aufgezeigt, wie die Praxis der Lektüre den Leser als Zeugen für die anwesende Abwesenheit der Toten und Ermordeten hervorbringt.

"The Star" for Beginners Francesco Paolo Ciglia 2021-10-18 In "The Star of Redemption", written at the end and after World War I and published in 1921, Franz Rosenzweig presented an epoch-making Jewish-inspired philosophy of religion. In three steps, each with three chapters or "books," Rosenzweig unfolds in it his view of God, the world, and man, their interrelationship, and their contribution and role in the redemption of the world. In this introduction, young and old Rosenzweig scholars take readers by the hand chapter by chapter, book by book. They lead safely through Rosenzweig's argumentation, making sometimes difficult lines of thought comprehensible and plausible. The chapter introductions open up reliable access for interested readers and new perspectives for connoisseurs.

Farbphantasien, Dingallegorese und Raumzeit Markus Bauer 2008

Poesie und Denken in den Psalmen Jean-Claude Wolf 2021-11-10 Jean-Claude Wolf legt mit diesem Essay über Gebet und Poesie in den Psalmen keine Abhandlung, sondern einen Gesprächsanfang vor. Warum gerade ein Essay über die Psalmen? Wurden diese nicht schon ausführlich gelehrt und bis zum Überdruß erbaulich kommentiert? Eine philosophische Antwort auf diese Frage führt dabei in eine Serie von Fragen: Ist es gelungen, Gott zu "töten", den Glauben zu überwinden? Haben die Errungenschaften der Moderne dazu geführt, dass der Traum von der Nähe des Fernen ausgeträumt ist, weil er technisch realisiert wird? Müssen wir noch beten, obwohl wir uns durch Medien und virtuelle Kommunikation immer näher rücken? Haben nicht immer mehr Menschen durch Reisen räumliche Ferne, durch Bildung und Wissen zeitliche Ferne überwunden? Bleibt eine Sehnsucht nach (körperlicher? seelischer?) Nähe, die sich nicht technisch realisieren lässt? Wie ist es möglich, dass der EWIGE, der im Gebet angerufen wird, zugleich fern und nah ist?

Zeitgewinn Gotthard Fuchs 1987

Die evangelische Eschatologie und das Judentum Henning Theissen 2004 English summary: This study analyses eschatological concepts since Schleiermacher and develops models of Protestant eschatology which overcome the bias towards Jewish eschatology in memory of the Shoa. german description: Wir lehren, dass dasjenige, was die Juden in fleischlicher Weise als zukünftig erwarten, in geistiger Weise schon eingetroffen ist, damit wir nicht gezwungen sind, jüdisch zu denken. Wie Hieronymus im 5. Jahrhundert, formulierte christliche Theologie ihre Zukunftshoffnung nicht selten in - oft schematischer - Absetzung gegen das Judentum. Dieses Buch analysiert detailliert die gerne als eschatologisches Loch (Emil Brunner) apostrophierte protestantische Eschatologiegeschichte seit Schleiermacher. Darauf aufbauend entwickelt es Modelle einer evangelischen Eschatologie jenseits von Alternativschemata und unter den Bedingungen einer kritischen Revision christlicher Theologie eingedenk der Shoa.

Der häretische Imperativ Christoph Schmidt 2019-05-23 Die Rekonstruktion der neokantianischen Kulturwissenschaft verfolgt die verschiedenen Begriffstransformationen, die von der Dichotomie von Individuum/Gesetz aus sich entfalten. Es handelt sich um einen krisenhaften Dissoziationsprozeß, in dem das neokantianische Subjekt sich in ein inneres Leben und ein äußeres Gesetz verdoppelt. Damit wird die durch den kategorischen Imperativ legitimierte Kultur zur Sphäre verschiedener Formen von Häresie gegen das Gesetz. Lieferte dabei die Definition der Kultur auf der Grundlage des kategorischen Imperativs ebenso die Legitimation für eine ideale Interkulturalität zwischen Juden und Deutschen, so ist diese jetzt durch den häretischen Imperativ gefährdet, über den sich der Begriff der Kultur retheologisiert und- wegen der Orientierung an Paulus- eben die jüdische Gesetzestheologie mit dem kantianischen Ideal der Gesetzkultur identifiziert. Die eigentliche 'Politische Theologie' ist das Signal für die Destruktion der Theologie des Gesetzes. Der Hauptteil des Buches zeichnet in der Gegenüberstellung von Carl Schmitt und Gerschom Scholem diese Destruktion nach. Wird das Judentum bei Schmitt zum Ausdruck einer verborgenen Häresie gegen die christliche Souveränität, so entwirft Gerschom Scholem mit der sabbatianischen Häresie eine Gegenstrategie, die, indem sie den Diskurs der Kulturwissenschaft in einer originär mystischen Grammatik umformuliert, eine politische Theologie der nationalen Rettung darstellt.

Letters of Love Ephraim Meir 2006 Rosenzweig's and Margrit ("Gritli") Rosenstock-Huessy's letters numbered more than 1000. This does not make a full study of the philosopher's life and thought 1000 times more difficult; instead, the letters illuminate and explain much about Rosenzweig's ideas and works, particularly his Star of Redemption. Meir (modern Jewish philosophy, Bar-Han U., Israel) starts the process of analyzing the letters with his commentary on their implications to Rosenzweig's ideas on dialogical thinking, Rosenzweig's building of the Star of Redemption in terms of personal and relational thought; anti-monism, creation, revelation, redemption and miracle as relational categories; the perspectives of the letters on Judaism and Christianity; the relevance of the letters to key words and central ideas in Star of Redemption (such as "transition," "threshold," and "gate"); and the impact on communication, sickness, and the New Law.

Gerschom Scholem und die allgemeine Religionsgeschichte Elisabeth Hamacher 1999 Die Herausforderung religionsgeschichtlicher Forschung besteht darin, die Erschließung von Quellen in ihren Kontexten und ihre theoriegeleitete Erklärung mit einer historisch-kritischen Reflexion der Wissensproduktion selbst zu verknüpfen. Die Reihe Religionsgeschichtliche Versuche und Vorarbeiten (RGVV) will dieser Komplementarität von historischer Kontextualisierung, theoretischer Verdichtung und disziplinärer Positionierung Rechnung tragen. Studien zu kulturspezifischen Sachzusammenhängen stehen neben vergleichenden Arbeiten, in Form von Monographien oder thematisch fokussierten Sammelbänden.

Zeichenlandschaften Bründl, Jürgen 2021-07-14

Alte Welten, neue Bilder Moshe Idel 2012-05-20 Jüdische Intellektuelle prägten das Denken des 20. Jahrhunderts tiefgreifend, darunter Walter Benjamin, Gerschom Scholem, Paul Celan, Franz Rosenzweig, Jacques Derrida und George Steiner. Bis heute stehen diesen Autoren jedoch überwiegend nichtjüdische Leser gegenüber, die die jüdischen Aspekte des jeweiligen Werks oft nicht ermessen oder diese verdrängen, die Rezeption aber maßgeblich bestimmen. Moshe Idel, der gegenwärtig wichtigste Forscher zur jüdischen Mystik, setzt dem eine andere Perspektive entgegen. Er arbeitet die mannigfaltigen Spuren der kabbalistischen und chassidischen Tradition heraus und verdeutlicht dadurch die überragende Bedeutung des mystischen Denkens für wichtige jüdische Autoren des vergangenen Jahrhunderts. Er ermöglicht dadurch eine neue Sicht auf das Verhältnis von Judentum und Moderne.

50 Jahre Martin Buber Bibel Daniel Krochmalnik 2014

Unio-communio Heinrich Stirnimann 1995

Figuren des Messianischen in Schriften deutsch-jüdischer Intellektueller 1900-1933 Elke Dubbels
2011-10-27 Die Studie untersucht, welche Funktion der Rückgriff auf die messianische Tradition des Judentums bei deutsch-jüdischen Intellektuellen im ersten Drittel des 20. Jahrhunderts hat. Messianische Denkfiguren spielen eine wichtige Rolle im jüdischen Identitätsdiskurs. Sie werden darüber hinaus für allgemeine kulturwissenschaftliche Theoriebildungen produktiv gemacht, insbesondere für die Sprach- und Geschichtsphilosophie sowie für den theologisch-politischen Komplex. Dabei säkularisieren die berücksichtigten Autoren (Benjamin, Bloch, Broch, Buber, Landauer, Rosenzweig, Scholem) alle den jüdischen Messianismus auf die eine oder andere Weise, so dass aus dem Messias etwas „Messianisches“ wird. Das heißt aber, dass man es bei den Figuren des Messianischen nicht nur mit Denkfiguren, sondern auch mit rhetorischen Figuren bzw. Tropen zu tun hat, die von verschiedenen Konstellationen von Sakralität und Säkularität in der Moderne zeugen. Spannungen zwischen Säkularem und Sakralem, aber auch zwischen kultureller Partikularität und Universalität gehören zur modernen Adaption des jüdischen Messianismus genauso wie die Möglichkeit eines dialektischen Umschlags von Kritik in Affirmation von Gewalt.

Judentum verstehen Hans Erler 2002

Der Stern der Erlösung Franz Rosenzweig 1993